

Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Herausgeber: Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

Band: 32 (1977)

Heft: 3

Buchbesprechung

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

als, das sich zeitlich parallel zur technischen Revolution entfaltet. Können heute schon Indizien beobachtet werden, welche die Verwirklichung dieses Leitbildes - optimale Selbstverwirklichung des Einzelnen in einer solidarischen Gesellschaft - als Möglichkeit der Zukunft erscheinen lassen? Es dürfte eine ganze Reihe solcher Ansätze festzustellen sein; hier seien nur zwei genannt: Einmal ist die politische und gesellschaftliche Emanzipation der Frau in Betracht zu ziehen, die ja erst in den 70er Jahren die Gesamtheit des weiblichen Bevölkerungssteils zu erfassen begann. Könnten dadurch in Zukunft die geschichtsbestimmenden Faktoren - nicht zuletzt die Technologie - im Bewusstsein der Gesellschaft nicht völlig andere Wertungen erfahren und somit auch anders sich auswirken als bis anhin, zumal in den Wohn- und Siedlungsformen? - Zum zweiten sei auf die Revolte eines Teils der jungen Generation um 1970 hingewiesen, die in ihrer Substanz ein Aufstand gegen die neotechnische Gesellschaft, deren Wertsysteme und Leitvorstellungen gewesen sein dürfte. War sie lediglich eine Episode im Sinne eines psychologisch

begründeten Generationenkonflikts, eine Auflehnung als blosse Negation und ohne geschichtsbestimmende Bedeutung? Oder liegen in ihr erste Ansätze zu neuen Lebensformen und damit auch zu neuen Wohn- und Siedlungsweisen der Zukunft?

Beim gegenwärtigen Stand des Wissens kann kein "nachtechnisches Zeitalter" mit bestimmten Gesellschafts-, Wirtschafts- und Siedlungsformen prognostiziert werden. Der heutige Stand der Technik und die Möglichkeit von Bewusstseinsveränderungen in der Gesellschaft, die sich vielleicht jetzt schon abzeichnen, können aber dazu ermutigen, Entwicklungsvarianten einer nachtechnischen Epoche mit entsprechenden Strukturvarianten der Besiedlung zu skizzieren, wobei die Unterscheidung zwischen wahrscheinlichen und unwahrscheinlichen Verläufen anzustreben wäre.

- 1) Begriffe und Begriffsdefinitionen sind vom Verfasser für die vorliegende Arbeit teilweise in bewusster Abweichung von üblichen Formulierungen festgelegt worden.

Literaturbesprechung

MAIER Jörg: Zur Geographie verkehrsräumlicher Aktivitäten. Theoretische Konzeption und empirische Überprüfung an ausgewählten Beispielen in Südbayern. Münchener Studien zur Sozial- und Wirtschaftsgeographie, Bd. 17. 192 S., 28 Karten, 30 Abb., 9 Tab. Verlag Michael Lassleben, Kallmünz/Regensburg 1976. DM 42.20.

Die umfangreiche Habilitationsschrift des Münchener Geographen Jörg MAIER gliedert sich in drei Teile: Im ersten Teil der Untersuchung wird der empirisch-theoretische Bezugsrahmen vorgestellt. Dabei wird besonderes Gewicht der Verankerung der vorliegenden Arbeit im sozial-geographischen Konzept beigemessen sowie der für die Analyse verkehrsräumlicher Aktivitäten notwendigen interdisziplinären Zusammenarbeit.

Als Testgebiet für seine Untersuchungen wählte MAIER Südbayern. Dieses Gebiet zeichnet sich durch ein breites Spektrum unterschiedlicher Gemeindetypen aus. Da eine Totalerhebung ausgeschlossen war, wurde eine Stichprobenerhebung in 40 ausgewählten regionalen und innerstädti-

schen Testgebieten durchgeführt. Im zweiten Teil der Arbeit wird dieser methodisch-empirische Ansatz der Untersuchung diskutiert.

Der dritte Teil der Untersuchung trägt die Überschrift 'Analyse der verkehrsräumlichen Verhaltensmuster, der Reichweitensysteme und der Verkehrsmittelwahl in ihrer regional- und gruppenspezifischen Differenzierung'. MAIER unterscheidet dabei zwischen erwerbs- oder arbeitsorientierten, versorgungsorientierten, freizeitorientierten und ausbildungsorientierten Verkehrsbewegungen. Den Abschluss der Untersuchung bildet die Bestimmung und regionale Verteilung von Gruppen gleichartigen verkehrsräumlichen Verhaltens. Dabei konnte zwischen elf Grundtypen unterschieden werden.

Es bleibt zu hoffen, dass diese interessante Arbeit mit ihren instruktiven Karten den Anstoß gibt, sich auch in der Schweiz vermehrt mit verkehrsgeographischen Problemstellungen auseinanderzusetzen.

GH 3/77

Hans Elsasser